



Wasserschutzberatung in Nordrhein-Westfalen



Planungsausschuss des Regionalrates Düsseldorf

75. Sitzung am 12. September 2019, BR Düsseldorf

Wasserschutzzonen – Kooperation mit Landwirten
Erfolge, Probleme und Herausforderungen



Wasserschutzberatung in NRW

Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen

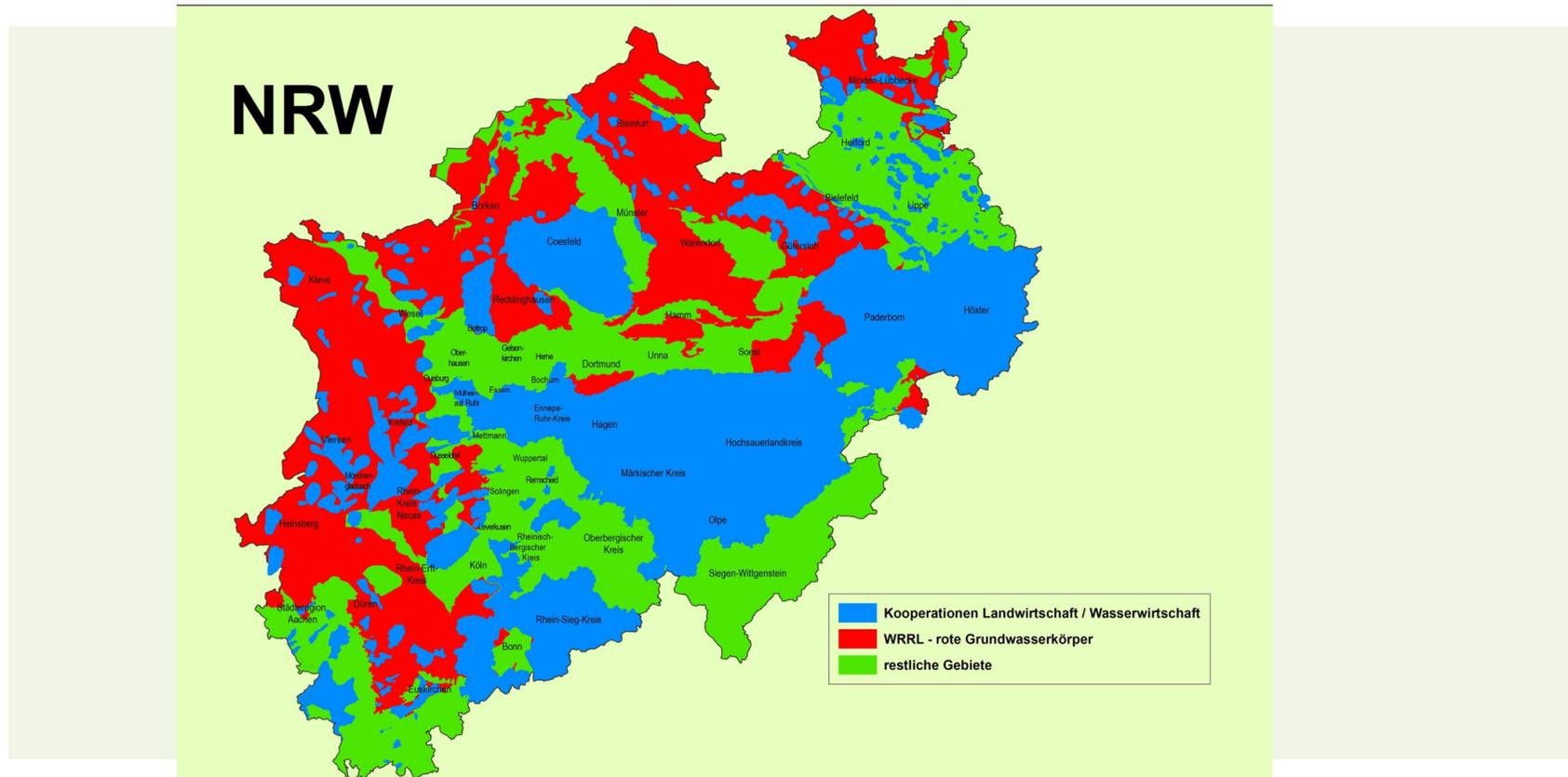
Gliederung

1. Grundlagen
2. Erfolge der Trinkwasserkooperationen
3. Probleme und Herausforderungen
4. Fazit

Josef Schmitz, LWK NRW



Wasserschutzberatung in NRW



Josef Schmitz, LWK NRW



Wasserschutzberatung in NRW

Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen

Grundlage

12-Punkte Programm zum Zwecke eines flächendeckenden, vorbeugenden Gewässerschutzes

Kooperation statt Konfrontation

Unterzeichner:

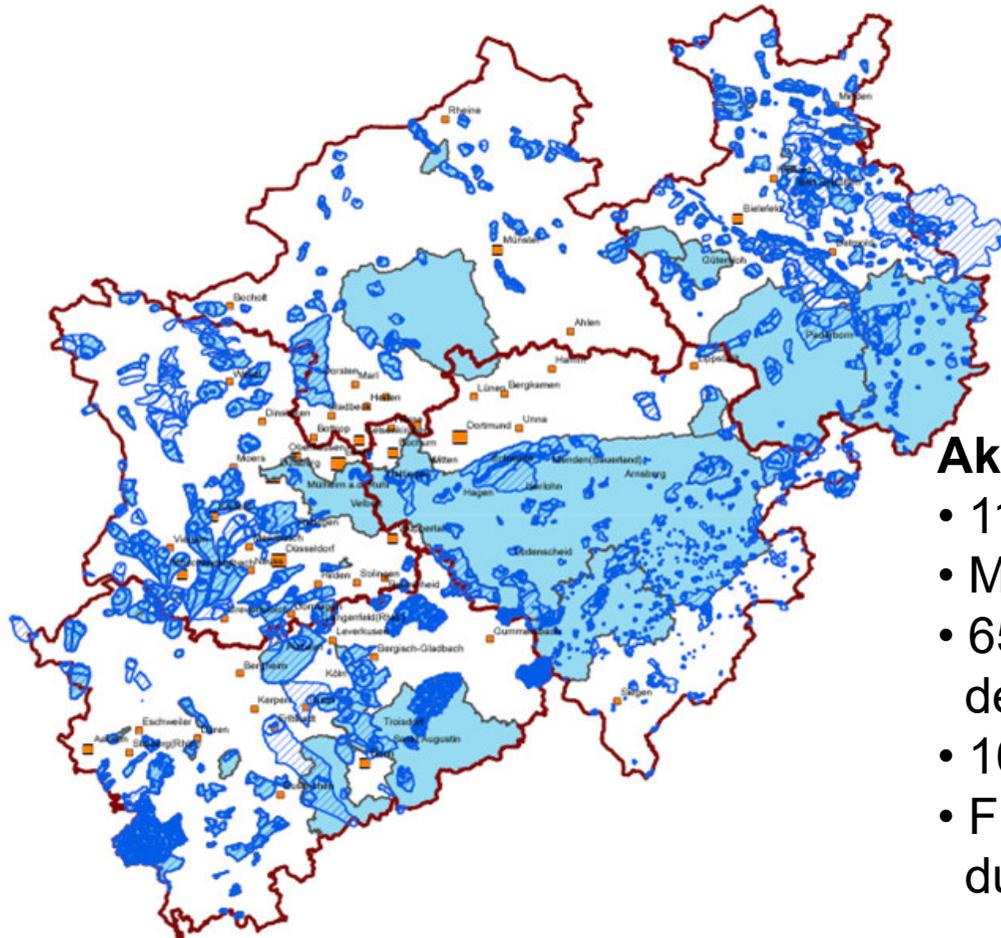
Landesregierung NRW,
Landwirtschaftskammern Rheinland und Westfalen Lippe,
Landwirtschaftsverbände RLV und WLW,
Gartenbauverbände

Josef Schmitz, LWK NRW

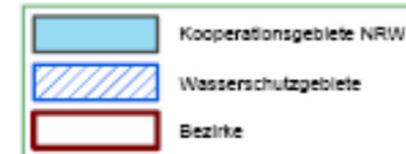


Wasserschutzberatung in NRW

Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen



Kooperationsgebiete



Aktuelle Zahlen (Stand 2018)

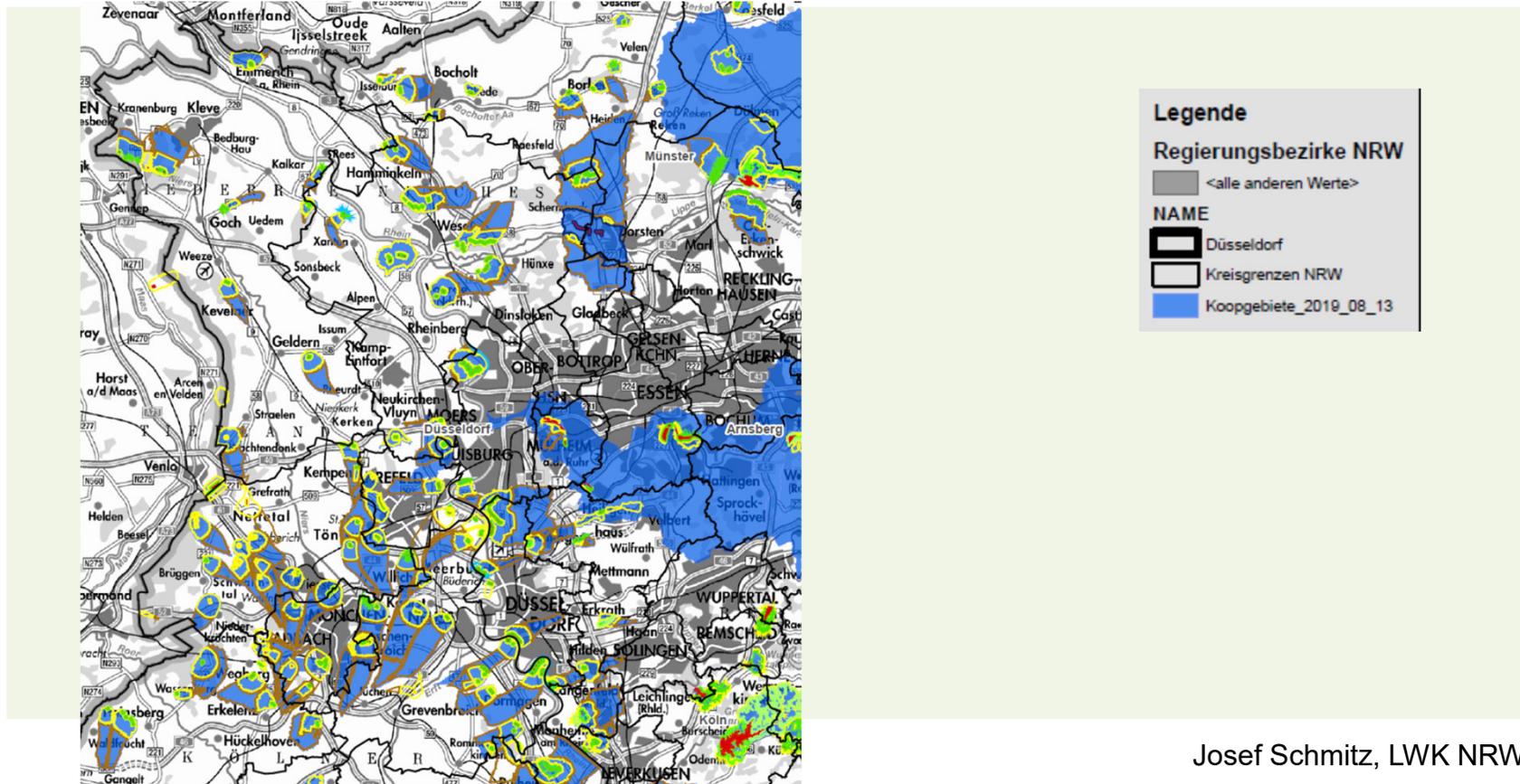
- 114 Kooperationen
- Mehr als 11.600 Mitgliedschaften
- 65 Kooperationsberater/innen der Landwirtschaftskammer NRW
- 160 Wasserversorgungsunternehmen
- Finanzierung der Kooperationen durch WVU

Josef Schmitz, LWK NRW



Trinkwasserkooperationen Regierungsbezirk Düsseldorf

Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen

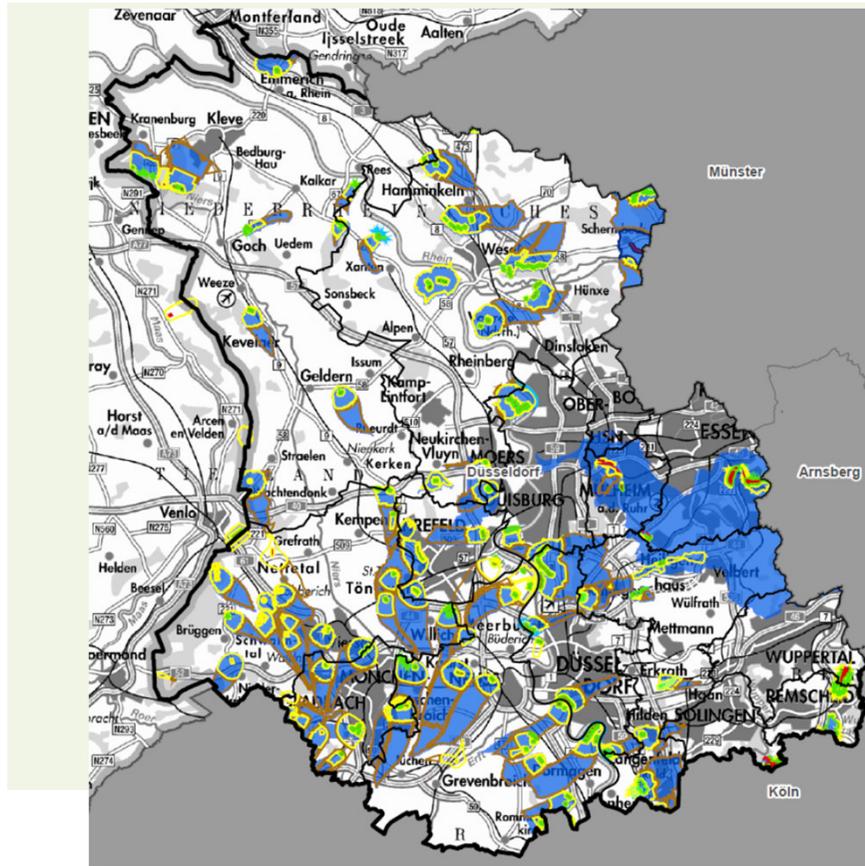


Josef Schmitz, LWK NRW



Trinkwasserkoooperationen Regierungsbezirk Düsseldorf

Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen



Festgesetzte und geplante WSG

47 Trinkwasserkoooperationen

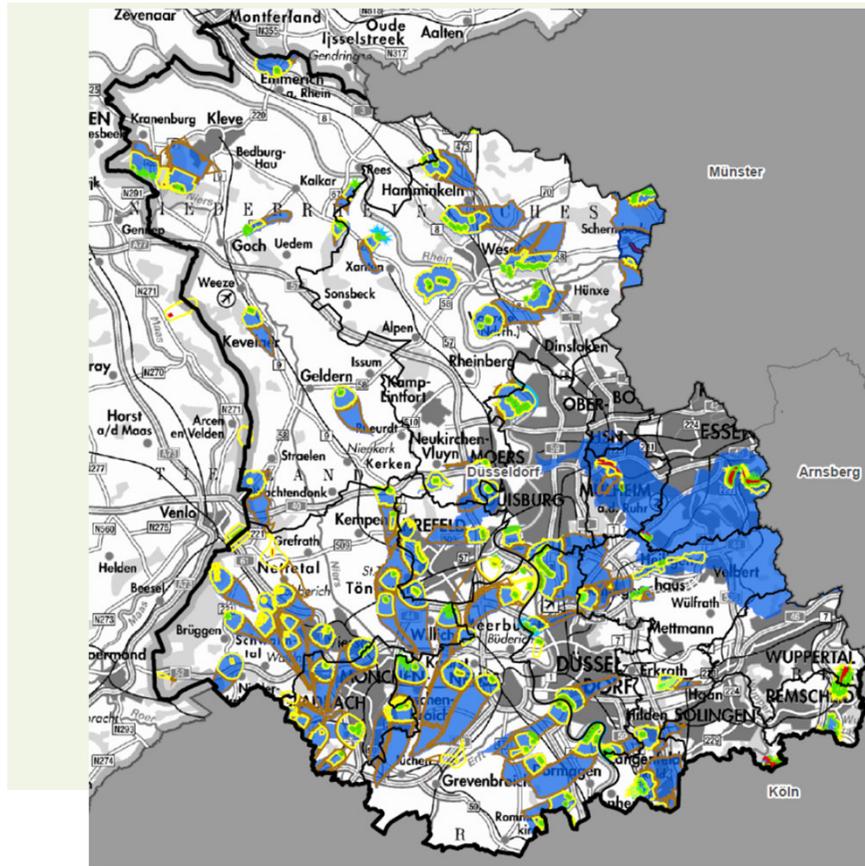
Kleve	10
Wesel	7
Viersen (incl. KR/MG)	14
Rhein-Kreis-Neuss	7
Mettmann (incl. D;DU; E;MH;OB;RE;SO;W)	9

Josef Schmitz, LWK NRW



Trinkwasserkoooperationen Regierungsbezirk Düsseldorf

Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen



Festgesetzte und geplante WSG

Kooperationsfläche

Ackerland ca. 41.500 ha
(ca. 27 % der AF im RB D)

Grünland ca. 12.000 ha
(ca. 19 % des DGL im RB D)

Josef Schmitz, LWK NRW



Kooperationsberatung -dezentral und regional-

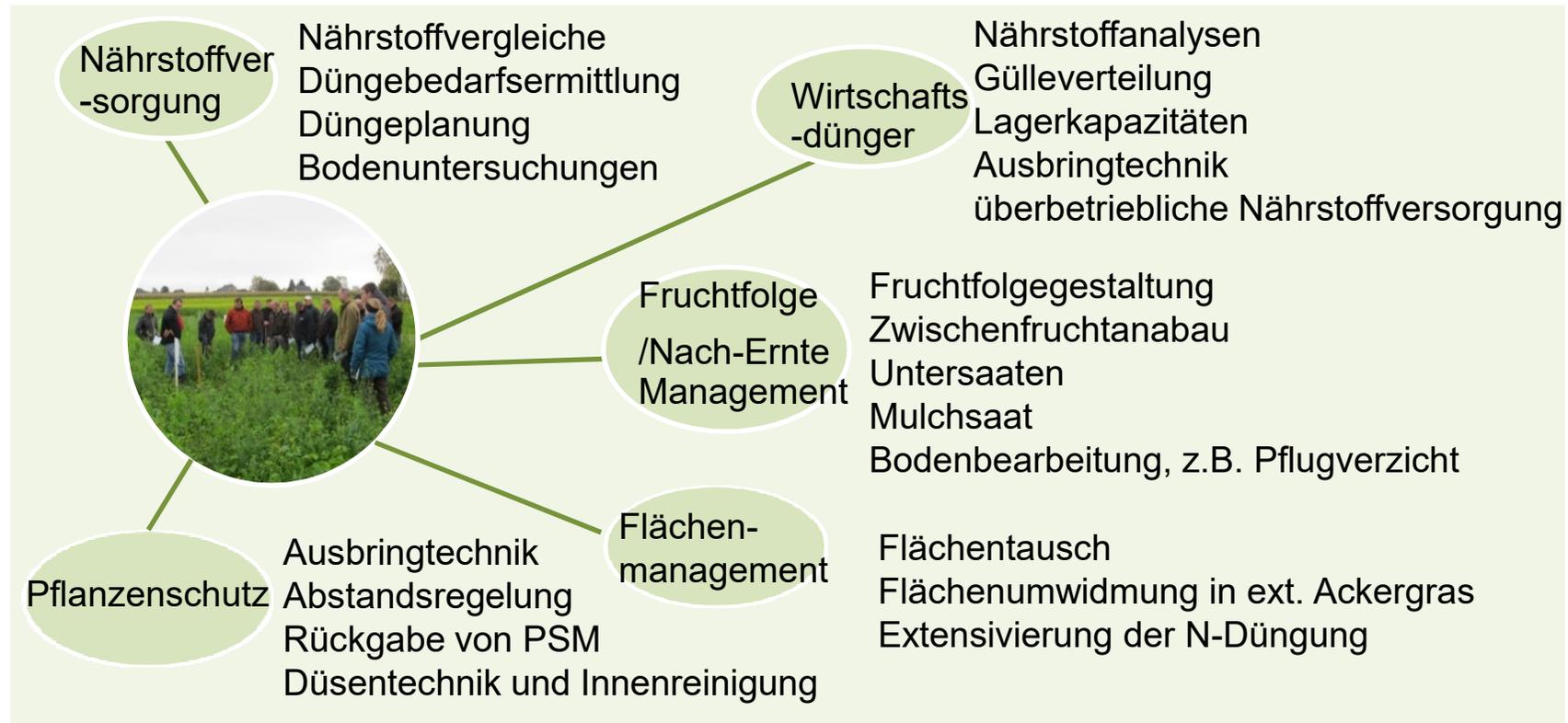
Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen

- Gebietsbezogene Ausrichtung der Beratungsinhalte und der Fördermaßnahmen
- Örtliche Ausgestaltung in Abhängigkeit der naturräumlichen Gegebenheiten, z.B.:
 - geologische und hydrogeologische Bedingungen
 - Beschaffenheit des Bodens
 - landwirtschaftliche Strukturen
 - aktuelle Wasserqualität
- Enger fachlicher Austausch mit den Wasserversorgungsunternehmen
- Freiwillige und kostenfreie Beratung der Kooperationsmitglieder

Josef Schmitz, LWK NRW



Kooperationsberatung -dezentral und regional-





Fördermaßnahmen

Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen





Wasserschutzberatung in NRW

Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen

Gliederung

1. Grundlagen
- 2. Erfolge der Trinkwasserkooperationen**
3. Probleme und Herausforderungen
4. Fazit

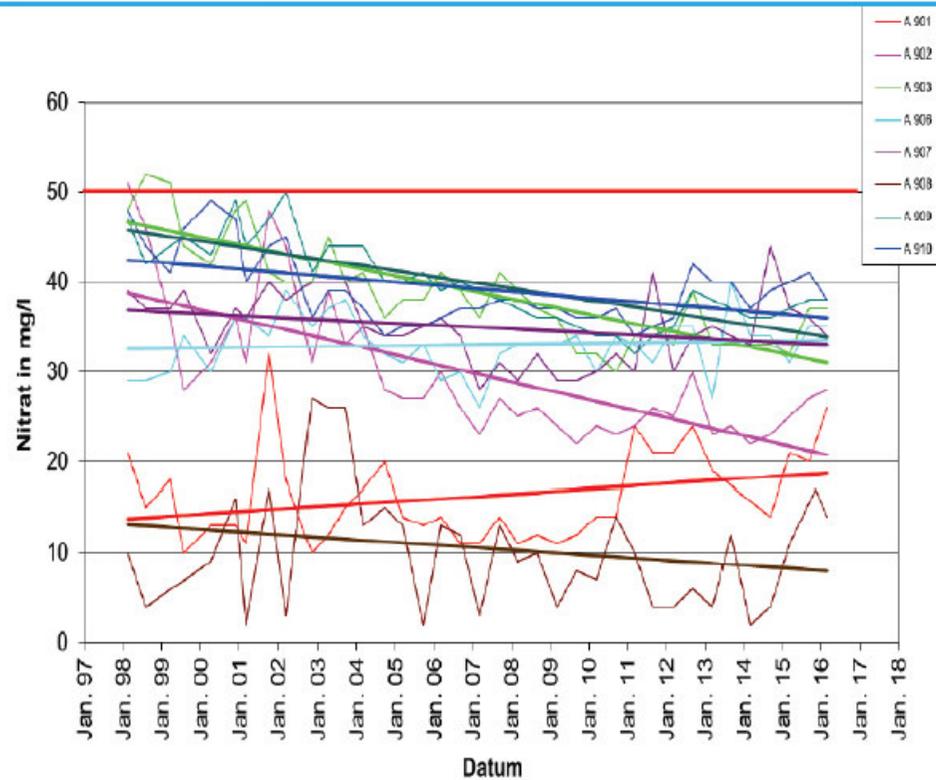
Josef Schmitz, LWK NRW



Kooperation im Rhein-Kreis-Neuss

Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen

Einzel Schlagbilanzierung auf leichten Böden, Nmin Frühjahr und Herbst

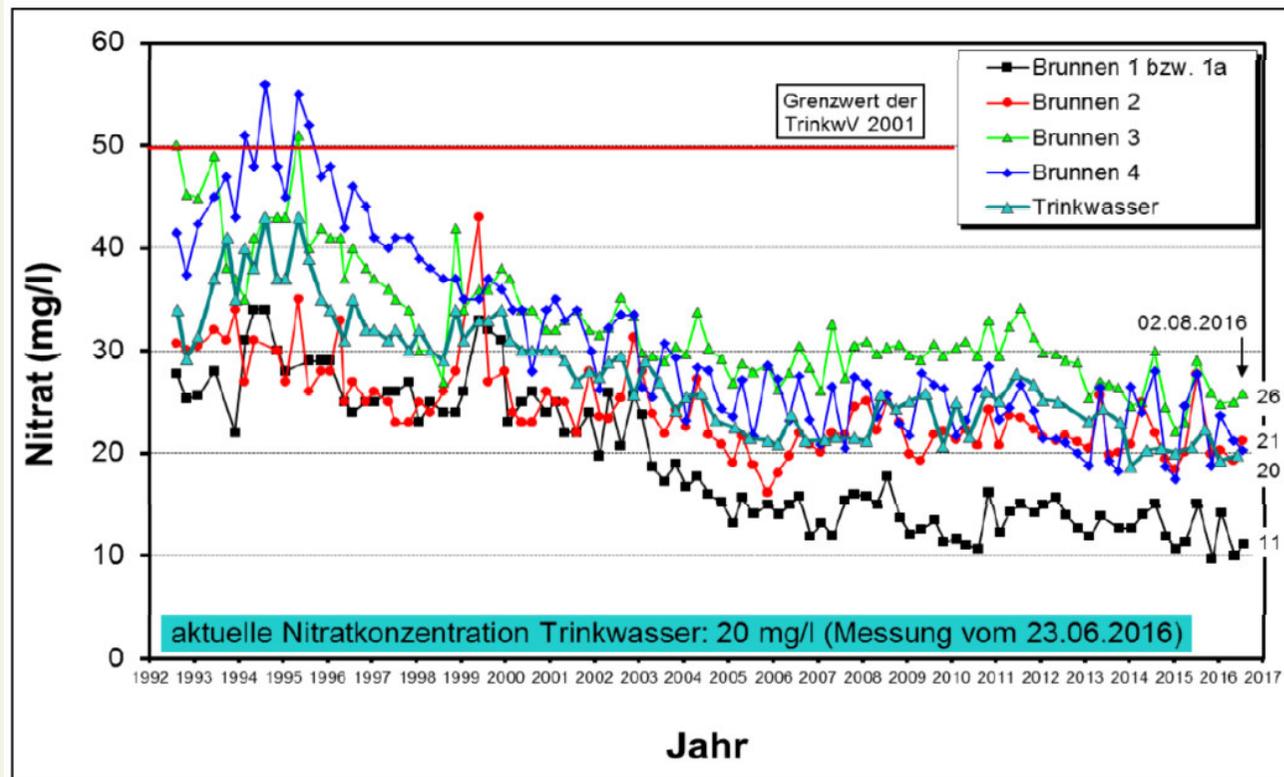


Josef Schmitz, LWK NRW



Kooperation im Kreis Kleve

Extensivierung durch Reduzierung der N Düngung, Nmin Herbst

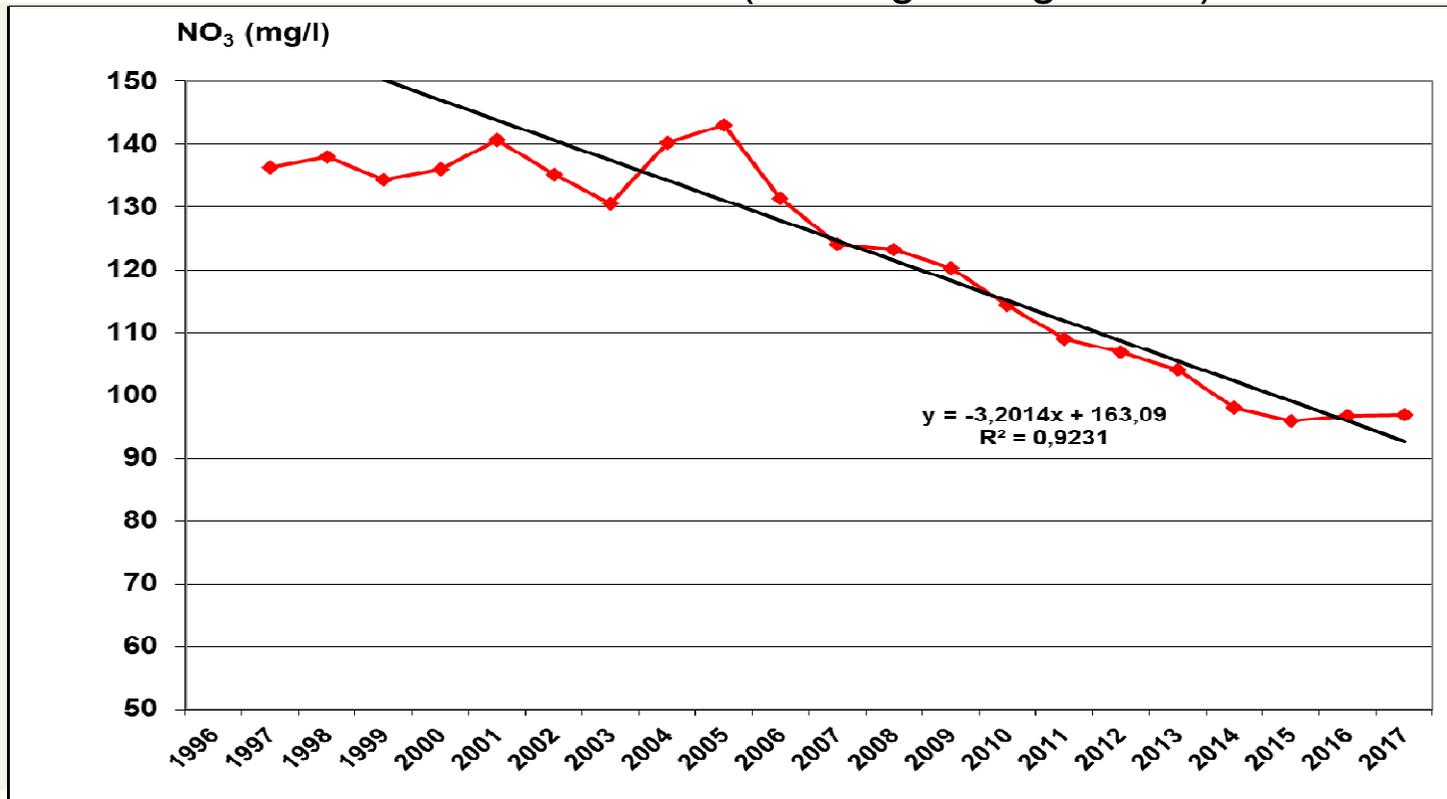




Kooperation im Kreis Viersen

Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen

Hoher Gemüsebauanteil (und org. Düngemittel)



Josef Schmitz, LWK NRW



Kooperationen in der Presse



(p4/09.08.2017-11:37)
Oberberg – Verbraucher von Trinkwasser des Agger- und Wuppertals müssen sich keine Sorgen um eine Preiserhöhung aufgrund hoher Nitratbelastung machen.



g
d
n
O
E
F
g
K
Z
E
L
d
H
P
v
2
4



Wasserschutzberatung in NRW

Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen

Gliederung

1. Grundlagen
2. Erfolge der Trinkwasserkooperationen
- 3. Probleme und Herausforderungen**
4. Fazit

Josef Schmitz, LWK NRW



Probleme und Herausforderungen in der Beratung

❖ Gesetzliche Vorgaben

- EuGH-Urteil (seit 2015 ca. 1.150 ha Umbruch von ext. Ackergras in Kooperationen)
- Ausschöpfen der Bilanzüberschüsse im Nährstoffvergleich

❖ Betriebsleitung

- überörtliche Bewirtschaftung der Fläche (Pachtpreise bis/über 1.500,- €)
- wirtschaftliche Situation der Betriebe



Wasserschutzberatung in NRW

Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen

Gliederung

1. Grundlagen
2. Erfolge der Trinkwasserkooperationen
3. Probleme und Herausforderungen
- 4. Fazit**

Josef Schmitz, LWK NRW



Wasserschutz in NRW

Fazit

- Die Kooperationen zwischen Landwirten und Wasserversorgern in NRW waren und sind erfolgreich.
- In vieharmen Ackerbauregionen ist eine Unterschreitung des Grenzwertes von 50 mg/l im oberflächennahen Rohwasser durch Kooperationsmaßnahmen in der Regel möglich.
- Unter Ackerflächen mit hohem Hackfrüchteanteil / Gemüseanbau ist der Grenzwert ohne weitergehende Extensivierungsmaßnahmen nur selten unterschreitbar.
- In viehstarken Regionen ist eine Unterschreitung des Grenzwertes nur durch einen effizienten Einsatz der Wirtschaftsdünger, Reduzierung der Mineraldünger und Verbringung von Wirtschaftsdünger in Bedarfsregionen möglich.

Kooperation Landwirtschaft – Wasserwirtschaft im Kreis Minden-Lübbecke

Wir schützen Ihr Trinkwasser!



Versuch zur Gülleunterfußdüngung im Mais

Vielen Dank für Ihr Interesse.

Josef Schmitz, Landwirtschaftskammer NRW